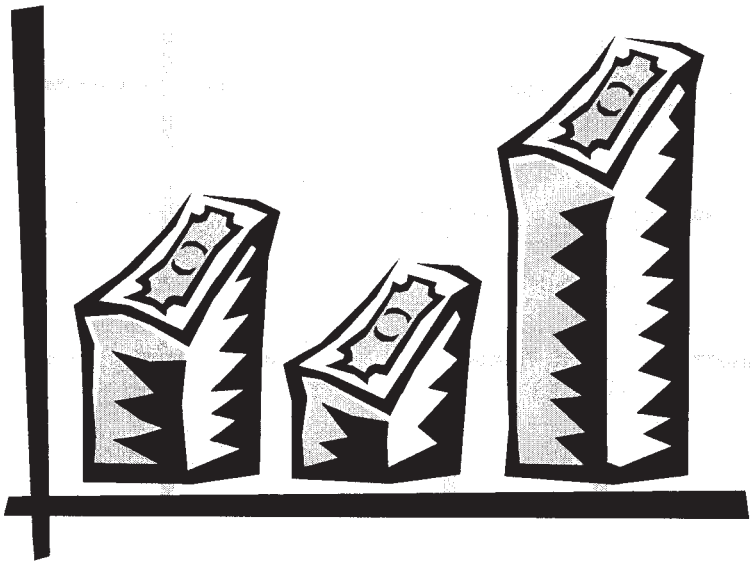
euskirchen
stadt mit gesicht

Beteiligungen der Stadt Euskirchen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts



Beteiligungsbericht 2010

Stand 31.12.2010

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
TEIL A - GRUNDLAGEN	2
TEIL B - DIE BETEILIGUNGEN	2
1. Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH	
- Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft	2
- Tätigkeiten der Gesellschaft	3
- Beteiligungsverhältnisse, finanzielle Auswirkungen der Beteiligung	3
- Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft	4
- Bilanz zum 31.12.2010	5
- Gewinn- und Verlustrechnung 2010	6
- Lagebericht 2010	7-13
2. SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH	
- Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft	14
- Beteiligungsverhältnisse, finanzielle Auswirkungen der Beteiligung	14
- Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft	14-15
- Bilanz zum 31.12.2010	16-17
- Gewinn- und Verlustrechnung 2010	18-19
- Lagebericht 2010	20-26
3. Regionalgas Euskirchen GmbH	
- Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft	27
- Beteiligungsverhältnisse, finanzielle Auswirkungen der Beteiligung	28
- Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft	29
- Bilanz zum 31.12.2010	30-31
- Gewinn- und Verlustrechnung 2010	32-33
- Lagebericht 2010	34-42
4. Regional Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	
- Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft	43
5. Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen	
- Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft	44
- Beteiligungsverhältnisse, finanzielle Auswirkungen der Beteiligung	44
- Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft	45
- Bilanz zum 31.12.2010	46
- Gewinn- und Verlustrechnung 2010	47
- Lagebericht 2010	48-51
- Ausblick	52-53
6. Sonstige Beteiligungen	54
TEIL C ÜBERSICHTEN	55
1. Übersicht der Beteiligungen	55
2. Übersicht über die zu Gunsten der im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen übernommenen Bürgschaften und deren Stand zum Berichtszeitpunkt	56

TEIL A - GRUNDLAGEN

Beteiligungsbericht der Stadt Euskirchen gemäß § 112 Abs. 3 GO NRW nach dem Stand vom 31.12.2010

Zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner wurde dieser Beteiligungsbericht erstellt. Er gibt Auskünfte über die Beteiligungen der Stadt Euskirchen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und enthält Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Gesellschaft, über die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligung, über die Beteiligungsverhältnisse und über die Zusammensetzung der Organe.

TEIL B - DIE BETEILIGUNGEN

1. Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH

(gegründet 28.04.1907, letzte Gesellschaftsvertragsänderung 09.12.2003)
Sitz der Geschäftsleitung: 53879 Euskirchen, Kirchstr. 5

a) Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft

Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.
Zur Erfüllung dieses Zwecks darf die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen - darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen - errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen, sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.
Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

b) Tätigkeiten der Gesellschaft in 2010

Zur Erfüllung des vg. Zwecks wurden von der Gesellschaft in 2010 im Wesentlichen folgende Tätigkeiten ausgeübt:

Sie hat im eigenen Bestand 1.319 Wohnungen, 6 gewerbliche Einheiten sowie 367 Garagen bewirtschaftet.
Von den Wohnungen sind 664 freifinanziert, die anderen öffentlich gefördert.
Daneben wurden per 31.12.2010 von der Gesellschaft 389 Wohnungen, 5 gewerbliche Einheiten und 88 Garagen treuhänderisch verwaltet.
Weiterhin wurde in 2010 die Verwaltung für 3 Wohnungseigentümergemeinschaften mit 223 Wohnungen und 133 Garagen ausgeführt. Im Bauträgergeschäft wurde im Berichtszeitraum mit dem Bau von 4 freistehenden Einfamilienhäusern Weimarer Str. 3 und Gothaer Str. 8-12 begonnen. Alle Häuser konnten verkauft werden. Die Fertigstellung der Häuser erfolgt in 2011.

c) Beteiligungsverhältnisse, finanzielle Auswirkungen der Beteiligung

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2010 = 2.610.500,00 EURO; es verteilte sich wie folgt auf die Gesellschafter:

	EURO	%
Stadt Euskirchen	1.507.420	57,74
Kreis Euskirchen	1.079.850	41,36
2 Städte und 1 Gemeinde des Kreises Euskirchen	10.350	0,40
8 sonstige Gesellschafter (7 Private, 1 Bank)	10.810	0,42
eigene Anteile	2.070	0,08
Summe	**2.610.500**	**100,00**

Die gesellschaftsvertragliche festgesetzte Dividende „von in der Regel nicht mehr als 4 %", dient der Erzielung des gemeinnützigen Zwecks sowie der Verstärkung des verfügbaren Kapitals. 2010 hat die Gesellschaft eine Dividende von 12 % ausgeschüttet.

Die Stadt Euskirchen hat zwei in der Anlage „Übersicht über die zu Gunsten der im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen übernommenen Bürgschaften und deren Stand zum Berichtszeitpunkt" im Einzelnen aufgeführte Bürgschaften zu Gunsten der Gesellschaft übernommen; eine weitere Bürgschaft ist der Gesellschaft zugesagt, von dieser bis zum Berichtszeitpunkt jedoch nicht verwendet worden (vgl. hierzu ebenfalls die vg. Anlage).

d) Organe der Gesellschaft und Ihre Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Gemäß § 7 des Gesellschaftervertrags besteht die Geschäftsführung je nach Bestimmung durch den Aufsichtsrat aus einem oder mehreren Geschäftsführern. Sie werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von höchstens 6 Jahren bestellt. Wiederholte Bestellung ist zulässig.

Im Geschäftsjahr 2010 war Herr Oliver Knuth zum Geschäftsführer bestellt.

Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 und höchstens 12 Mitgliedern. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wird jeweils durch die Gesellschafterversammlung bestimmt. 2010 bestand er aus 12 Mitgliedern. Der jeweilige Bürgermeister der Stadt Euskirchen und der jeweilige Landrat des Kreises Euskirchen sind von Amts wegen Mitglieder der Aufsichtsrates.

Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern für die Dauer der Wahlperiode der kommunalen Vertretung entsandt, und zwar im Verhältnis ihres Geschäftsanteils zum festgelegten Stammkapital.

2010 waren

von der Stadt Euskirchen	7 Mitglieder (Dr. Uwe Friedl, Armin Flucht, Gero Schmidt, Burkhard Kahl, Hans-Leo Pelzer bis 14.12.2010, Norbert Häger, Albert Wichterich, Josef Schleser ab 14.12.2010)
vom Kreis Euskirchen	5 Mitglieder

bestellt.

Den Vorsitz führt Herr Armin Flucht. Vertreter ist Herr Bernd Kolvenbach.

Gesellschafterversammlung
Die Gesellschafter üben gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrags die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. Dabei gewähren je 10 EURO eines Geschäftsanteils eine Stimme.

BILANZ ZUM 31. 12. 2010

AKTIVA

	Geschäftsjahr €	€	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		30.891,00	31.183,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	39.509.221,14		39.577.837,46
2. Grundstücke mit Geschäftsbauten	1.061.435,29		940.574,04
3. Grundstücke ohne Bauten	1.034.613,05		892.219,62
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	205.563,10		205.563,10
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.902,49		92.930,68
6. Anlagen im Bau	308.788,11		0,00
7. Bauvorbereitungskosten	28.309,45		34.563,03
8. Geleistete Anzahlungen	0,00	42.258.832,63	2.723,50
III. Finanzanlagen			
Andere Finanzanlagen	170,00	170,00	170,00
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT		42.289.893,63	41.777.764,43
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	667.908,78		738.253,79
2. Bauvorbereitungskosten	39.443,04		42.063,37
3. Grundstücke mit unfertigen Bauten	238.949,76		458.450,83
4. Grundstücke mit fertigen Bauten	79.093,69		84.586,78
5. Unfertige Leistungen	2.033.900,37		2.014.434,27
6. Andere Vorräte	12.417,19	3.071.712,83	10.731,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	30.697,07		28.594,55
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	113.538,01		246.535,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	55.328,97	199.564,05	167.338,80
III. Wertpapiere			
Eigene Anteile		0,00	6.424,99
IV. Flüssige Mittel			
Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.358.317,68	3.310.053,72
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
1. Geldbeschaffungskosten	2.547,00		230,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	2.657,73	5.204,73	3.478,58
BILANZSUMME		48.924.692,92	48.888.940,81

PASSIVA

	Geschäftsjahr €	€	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Nominell	2.610.500,00		2.610.500,00
2. abzüglich eigene Anteile	-2.070,00	2.608.430,00	0,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für eigene Anteile	0,00		6.424,99
2. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	1.305.250,00		1.305.250,00
3. Bauerneuerungsrücklage	5.007.250,48		4.707.250,48
4. Andere Gewinnrücklagen	3.753.840,00	10.066.340,48	3.504.115,43
III. Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss		1.028.392,48	860.666,17
EIGENKAPITAL INSGESAMT		13.703.162,96	12.994.207,07
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	59.077,95		105.191,00
2. Sonstige Rückstellungen	107.141,51	166.219,46	125.517,09
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.571.506,70		24.542.017,95
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	7.872.922,71		7.758.831,98
3. Erhaltene Anzahlungen	2.514.448,46		2.611.859,18
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	305.242,21		140.227,51
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	219.461,04		321.455,52
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280.128,98		282.375,44
6. Sonstige Verbindlichkeiten	291.600,40	35.055.310,50	5.239,58
davon aus Steuern € 291.407,43			(5.050,65)
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	2.018,49
BILANZSUMME		48.924.692,92	48.888.940,81

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2010

		Geschäftsjahr		Vorjahr
		€	€	€
1.	**Umsatzerlöse**			
a)	aus der Hausbewirtschaftung	7.064.445,67		7.142.444,99
b)	aus Verkauf von Grundstücken	1.332.756,00		21.450,00
c)	aus Betreuungstätigkeit	172.792,98	8.569.994,65	175.422,06
2.	Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertige Leistungen		-278.493,40	121.389,83
3.	Andere aktivierte Eigenleistung		31,40	108,50
4.	Sonstige betriebliche Erträge		262.942,61	183.877,68
5.	**Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen**			
a)	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.776.469,88		2.954.043,21
b)	Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	809.511,51		301.501,32
c)	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	13,14	3.255.544,53	0,00
6.	**ROHERGEBNIS**		4.968.480,73	4.389.148,53
7.	**Personalaufwand**			
a)	Löhne und Gehälter	831.070,43		771.444,79
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	232.842,02	1.063.912,45	217.262,24
	davon für Altersversorgung € 52.413,60 (Vorjahr € 47.297,48)			
8.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.412.937,94	1.125.875,20
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		283.540,69	350.987,76
10.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11,85		11,85
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.371,05	33.382,90	53.226,60
12.	Abschreibung auf Finanzanlagen		0,00	2.577,51,00
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		807.974,09	842.429,27
14.	**ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**		1.433.498,46	1.131.810,21
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		242.266,93	113.001,16
16.	Sonstige Steuern		162.839,05	158.142,88
17.	**JAHRESÜBERSCHUSS**		1.028.392,48	860.666,17

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

1. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Rahmenbedingungen

Allgemeine Angaben

Die Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH wurde am 28. April 1907 gegründet. Sie wurde beim Amtsgericht Euskirchen am 5. Juli 1907 unter HRB 18 eingetragen. Seit dem 1. Dezember 2002 wird sie beim Amtsgericht Bonn unter HRB 10808 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist Euskirchen. Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse regelt der Gesellschaftsvertrag. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 5. Dezember 2008 durch die Gesellschafterversammlung geändert.

Zweck der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, bebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese mittelbar oder unmittelbar dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Berichterstattung über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Es wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihren vorrangigen Aufgaben - der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung - nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrags, des GmbH-Gesetzes sowie der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung bzw. der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat geführt.

Gesamtwirtschaftliche Grundlagen

Im Verlauf des Jahres 2010 hat sich die Erholung der Weltwirtschaft verlangsamt. Der im Winterhalbjahr stürmische Wiederaufschwung des Welthandels hat nach und nach an Tempo eingebüßt. Die durch die Finanzkrise offen gelegten strukturellen Probleme sind noch nicht überwunden.

Auch in der Europäischen Union bleibt die Erholung verhalten, vor allem aufgrund der dämpfenden Wirkungen der ausgeprägt restriktiven Finanzpolitik. Auch ist die Schulden- und Vertrauenskrise einiger Staaten im Euroraum keineswegs ausgestanden. Eine Zuspitzung mit generell höheren Risikoprämien für Anleihen im Euroraum oder gar einer Inanspruchnahme des Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus durch weitere Schuldnerländer würde sich negativ auswirken.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Aufschwung. Sie ist auf gutem Weg, den krisenbedingten Produktionseinbruch wettzumachen. Die Prognosen gehen davon aus, dass sich die konjunkturelle Erholung im Jahr 2011 zwar fortsetzt, das Tempo allerdings spürbar geringer sein wird.

Nach dem Rückgang der Arbeitslosigkeit bis Ende 2010 rechnen die Prognosen für 2011 im Jahresdurchschnitt mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenzahl unter 3 Mio. - erstmals seit 1992.

Branchenspezifische Entwicklung

Von Januar bis November 2010 wurde in Deutschland der Bau von 171.422 Wohnungen (einschließlich Bestandsmaßnahmen) genehmigt. Das waren 7,15 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Von den im Zeitraum von Januar bis November 2010 genehmigten Wohnungen waren 153.239 Neubauwohnungen. Das waren 8,01 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Im Kreis Euskirchen wurden in 2010 rund 382 Wohnungen erstellt, insgesamt 22 % weniger als in 2009. Die Baugenehmigungen für zu erstellende Wohnungen waren gleichfalls in 2010 um 9,1 % rückläufig. Insgesamt wurden Baugenehmigungen für 398 Wohnungen erteilt.

Die demografische Entwicklung im Kreis, aber vor allen Dingen in der Stadt Euskirchen, wird nach allen Prognosen in den kommenden zehn Jahren keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf die Geschäftsfelder der Gesellschaft haben. Die stabile Bevölkerungsentwicklung wird den Bedarf an guten und preiswerten Wohnungen sichern.

Wohnungsmarkt

Der Wohnungsmarkt der Stadt Euskirchen kann nicht mehr als "Mietermarkt" bezeichnet werden. Die Vermietungssituation der Gesellschaft war nach wie vor zufriedenstellend. Strukturelle Leerstände waren nicht zu verzeichnen.

Mietwohnungsbau

In 2010 wurden 4 Mieteinfamilienhäuser in der Dechant-Boßhammer-Str. 14-20 in Euskirchen-Kreuzweingarten errichtet. Alle Häuser sind

nach der Fertigstellung unmittelbar vermietet worden. Mit dem Bau eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohnungen ist in Euskirchen, Carl-Schurz-Str. 12a begonnen worden.

Instandhaltung / Instandsetzung

Die Kosten der Instandhaltung für den eigenen Hausbestand in 2010 betrugen einschließlich der Aufwendungen für die Modernisierungen TEUR 1.316. Eigene Verwaltungsleistungen wurden hierbei nicht berücksichtigt.

Modernisierung

Die in 2009 begonnene Modernisierung und Instandhaltung der Liegenschaft Hubert-Salentin-Str. 29-31 in Euskirchen wurde in 2010 fertig gestellt. Mit den Arbeiten zur Vollmodernisierung des Gebäudes Hubert-Salentin-Str. 32 in Euskirchen wurde im Berichtsjahr angefangen. Gleichfalls wurde die 2009 begonnene Strang-, Kanal- und Badsanierung des Gebäudes in der Von-Ketteler-Str. 28-30 in Weilerswist in 2010 abgeschlossen. Mit der Fassadensanierung, der zusätzlichen Wärmedämmung und der Modernisierung der Heizung und Fenster der Seniorenwohnanlage Dominikanerinnen Platz 2 (Euskirchen) wurde Ende 2010 begonnen.

Trägerbau

Der Trägerbau verlor im Kreis Euskirchen weiterhin an Bedeutung. So wurden in 2010 insgesamt 267 Ein- und Zweifamilienhäuser fertig gestellt. Im Jahr 2009 waren es noch 275.

Die seit 2009 im Bau befindlichen Doppelhäuser in der Eisenacher Str. 14-16 und Gothaer Str. 2-4, sowie die im Bau befindlichen freistehenden Einfamilienhäuser in der Eisenacher Str. 10 und Gothaer Str. 14 wurden in 2010 fertig gestellt und an die Erwerber übergeben. Zudem wurde in 2010 mit dem Bau von 4 freistehenden Einfamilienhäusern in der Gothaer Str. 8, 10, 12 und in der Weimarer Str. 3 begonnen. Hiervon wurden 3 Häuser verkauft. Die Fertigstellung wurde den Käufern in 2011 fest zugesagt.

Entwicklung des Wohnungsbestandes

Die Gesellschaft bewirtschaftete in 2010 insgesamt 1.319 Wohnungen, 6 gewerbliche Einheiten und 379 Garagen. Von den Wohnungen waren 664 freifinanziert, die anderen unterlagen öffentlich-rechtlicher Zweckbindung.

Zum Wohnungsbestand der Gesellschaft kamen in 2010 durch den Neubau der oben genannten Einfamilienhäuser, den Ausbau der Dachgeschosse im Rahmen der Modernisierungen und den Ankauf von 2 Objekten insgesamt 10 Wohnungen und eine gewerbliche Einheit hinzu. Im Gegenzug veräußerte die Gesellschaft einige Immobilien, hauptsächlich ältere sanierungsbedürftige Ein- und Zweifamilienhäuser. Insgesamt wurden 9 Wohnungen und eine gewerbliche Einheit verkauft.

Fremdverwaltung

Ende 2010 wurden von der Gesellschaft 389 Wohnungen, 5 gewerb-

liche Einheiten, 88 Garagen für Dritte verwaltet.

Verwaltung nach WEG

Weiterhin war in 2010 die Gesellschaft für 13 Wohnungseigentümergemeinschaften mit 223 Wohnungen und 134 Garagen als Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz bestellt. Davon stand eine Garage im Eigentum der Gesellschaft.

Unbebaute Grundstücke

Die Gesellschaft verfügte zum Berichtszeitpunkt über 4 baureife Grundstücke mit 2.403 qm, 3 Grundstücke im Zustand der Erschließung mit 19.114 qm, 2 Ackerlandflächen mit 28.272 qm, 2 Waldgrundstücke mit 27.532 qm, eine Parzelle von 4.507 qm, die nach abgeschlossenem Umlegungsverfahren zur Zeit von der Stadt Euskirchen erschlossen wird und im Flächennutzungsplan als gewerbliche Baufläche ausgewiesen ist, sowie 2 Gartenparzellen von 663 qm.

Ertragslage

Es wird für das Geschäftsjahr 2010 ein Jahresüberschuss von TEUR 1.028 (Vorjahr: TEUR 861) ausgewiesen.

In der folgenden Übersicht ist die Zusammensetzung der Jahresergebnisse des Berichtsjahres und des Vorjahres dargestellt:

	2010 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Deckungsbeiträge aus			
- Hausbewirtschaftung	2.334	1.947	387
- Bauträgertätigkeit	256	4	252
- Betreuungstätigkeit	173	175	-2
- Sonstigem	12	15	-3
	2.775	**2.141**	**634**
Nicht direkt zurechenbare Aufwendungen	1.332	1.245	-87
Betriebsergebnis	**1.443**	**896**	**547**
Ergebnis der Finanzrechnung	33	53	-20
Ergebnis der neutralen Rechnung	-206	25	-231
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	242	113	129
Jahresergebnis	**1.028**	**861**	**167**

Die Mietausfälle von TEUR 130 betrugen 1,8 % (Vorjahr: 2,4 %) der Sollmieten und Umlagen. Die Leerstandsquote belief sich auf 2,0 % (Vorjahr: 1,1 %) des Wohnungsbestandes per 31. Dezember 2010.

Die künftige Geschäftstätigkeit wird auch weiterhin neben der Bewirtschaftung und Modernisierung des eigenen Hausbesitzes durch den Erwerb oder den Neubau von Mietwohnungen und der Bauträgertätigkeit geprägt sein. Entsprechend des Wirtschaftsplans ist die Ertragslage der Gesellschaft für das Jahr 2011 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage

Die in der Bilanz ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte, hauptsächlich Sachanlagen, sind fristgerecht durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel finanziert. Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2010 um TEUR 36 auf TEUR 48.925 erhöht.

Es wurde für die durchgeführten Modernisierungen und Neubautätigkeiten in erheblichem Maße Eigenkapital eingesetzt. Die Vermögensstruktur wird zu 86,4 % (Vorjahr: 85,5 %) durch das Anlagevermögen geprägt. Nach den Bilanzzahlen beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Dividende) 27,4 % (Vorjahr: 25,9 %).

Die Finanzlage ist gesichert. Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen.

Finanzielle Leistungsindikatoren sind z.B. die Eigenkapitalquote (ohne Dividende) mit 27,4 %, die Gesamtkapitalrentabilität mit 4,2 %, der Cash Flow mit TEUR 2.376, die Fluktuationsquote mit 7,7 % und die Leerstandsquote mit 2,0 %.

Gesamtaussage zur Wirtschaftlichen Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet. Die Prämisse der Unternehmensfortführung ist weiterhin gegeben.

Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Besondere Ereignisse sind im Geschäftsjahr 2010 nicht eingetreten.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren nach § 289 Abs. 3 HGB

Betriebswirtschaftlich werden die Geschäftsprozesse mittels des ERP-Systems "Immotion" der GAP- Group weiterhin automatisiert. Insbesondere soll auch in 2011 die Optimierung des Kreditorenmanagements mittels der Schnittstelle BK01 weiterverfolgt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft nehmen auch in 2011 verstärkt an Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen teil.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem 31.12.2010 nicht eingetreten.

Risikobericht und Risikomanagement / Chancen und Risiken der künftigen

Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft haben, sind nicht erkennbar.

Entwicklung

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein angemessenes Überwachungssystem einzurichten, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, früh erkannt werden.

Die Angemessenheit beurteilt sich nach der Größe eines Unternehmens, nach Art, Umfang und Komplexität seiner Aufgaben und dem Maß der Diversifikation seiner Struktur. Dabei muss das Risikomanagement dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit entsprechen.

Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft sind in erster Linie die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes, danach die Bauträgertätigkeit. Daraus ergeben sich die maßgeblichen Risiken: Hauptrisiken sind die Unvermietbarkeit der Wohnungen, die Unverkäuflichkeit fertig gestellter Häuser, die Unverwertbarkeit erworbener Grundstücke sowie die Gewährleistungspflichten aus dem Bauträgergeschäft.

Diesen Risiken wird durch kontinuierliche intensive und vorausschauende Beobachtung des Marktes sowie der finanziellen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen. Das Instrumentarium, Risikopotentiale rechtzeitig zu erkennen und Steuerungsmaßnahmen auszulösen, ist vorhanden und wird kontinuierlich ausgebaut.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse werden in ihren Zusammenkünften über alle wichtigen Entwicklungen und bestehenden Geschäftsrisiken mündlich und schriftlich informiert.

Für die Entwicklung der Gesellschaft ist vorgesehen, den bestehenden Hausbestand energetisch und qualitativ stetig zu verbessern und außerdem die geplanten Neubauprojekte unter der Berücksichtigung des demografischen Wandels barrierearm und seniorengerecht zu erstellen.

Es ist für 2011 geplant, den Bau des 8-Familienhauses in der Carl-Schurz-Straße 12a abzuschließen. Mit dem Bau eines Doppelhauses in der Dechant-Boßhammer-Straße zur Vermietung soll in der zweiten Jahreshälfte 2011 begonnen werden.

Die Anforderungen der Basel II – Ratingprozesse müssen weiterhin beachtet werden.

Euskirchen, 31. März 2011

Die Geschäftsführung:

(Knuth)

2. SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH

(gegründet 07.11.1995, letzte Gesellschaftsvertragsänderung 08.12.2004)
Sitz der Geschäftsleitung: 53879 Euskirchen, Oststr. 1-5

a) Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft

Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages die Wahrnehmung von Aufgaben der Verkehrsplanung und -lenkung sowie von öffentlichem Personennahverkehr im Bereich der Stadt Euskirchen sowie auch die Förderung der Belange des Umweltverbunds. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Parkraumverwaltung und -bewirtschaftung, insbesondere die Anmietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Parkplätzen und Parkhäusern in der Stadt Euskirchen.
Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt dienlich sind. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie hält eine Beteiligung an der Regionalgas Euskirchen GmbH und Co. KG.

b) Beteiligungsverhältnisse, finanzielle Auswirkungen der Beteiligung

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug am Ende des Geschäftsjahres 2010 1.050.000,00 €.

Auf Grund einer weiterhin positiven Entwicklung des Stadtbusbetriebes sowie einer Gewinnausschüttung der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG i.H.v. 4.750.000,00 € für 2009 schloss das Jahr 2010 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.276.233,03 € ab. An die Gesellschafterin konnten 879.214,00 € ausgeschüttet werden.

c) Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die durch die Gesellschafterversammlung bestellt werden. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer allein vertreten, wenn er alleiniger Geschäftsführer ist oder wenn ihn die Gesellschafterversammlung zur Alleinvertretung ermächtigt hat. Im übrigen wird die Gesellschaft gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten.

2010 waren zu Geschäftsführern bestellt:

Herr Dr. Rainer Klein-Lüpke
Herr Anno Schichler-Koep

Zum Berichtszeitpunkt waren die beiden Geschäftsführer jeweils einzelvertretungsbefugt. Herr Schichler-Koep ist im Innenverhältnis der Gesellschaft stellvertretender Geschäftsführer. Weitere Regelungen nebst Geschäftsverteilungsplan sind in der am 26.02.2003 vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Stadtverkehr Euskirchen GmbH getroffen.

Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat besteht aus dem Bürgermeister der Stadt Euskirchen (Vorsitzender) sowie aus 8 weiteren Mitgliedern, die vom Rat der Stadt Euskirchen benannt werden.
Das Amt eines Aufsichtsratsmitgliedes dauert, falls nicht bei dessen Bestellung eine kürzere Amtszeit festgelegt wird, bis zur Beendigung der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet.
Aufsichtsratsmitglieder können ohne Angabe von Gründen vor Ablauf ihrer Amtszeit durch Beschluss des Rates der Stadt Euskirchen abberufen werden.

Gesellschafterversammlung
Der Rat der Stadt Euskirchen entsendet jeweils für die Dauer einer Wahlperiode des Rates drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung; der Kämmerer der Stadt Euskirchen nimmt an den Gesellschafterversammlungen mit beratender Stimme teil. Zum Berichtszeitpunkt war der Kämmerer der Stadt Euskirchen gleichzeitig einer der drei entsandten Vertreter.

Beirat
Die Gesellschaft hat einen Beirat, der die Geschäftsführung beraten und ihre Tätigkeit begleiten soll. Er umfasst 20 Mitglieder. Die Beiratsmitglieder, die Vertreter der Ratsfraktionen sind, werden für die jeweilige Wahlzeit des Rates der Stadt Euskirchen durch den Rat berufen. Beiratsmitglieder sind jederzeit durch Gesellschafterbeschluss abberufbar.

BILANZ

Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

zum

31. Dezember 2010

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.020,37	15.527,37
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.410.006,07		3.654.352,07
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	477.565,50		569.609,50
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.357,59		27.643,82
		3.915.929,16	4.251.605,39
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		18.724.723,65	18.724.723,65
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		25.716,68	27.917,53
Übertrag		22.675.389,86	23.019.773,94

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.050.000,00	1.050.000,00
II. Kapitalrücklage		14.659.362,03	14.659.362,03
III. Gewinnvortrag		3.172.649,15	3.360.048,74
IV. Jahresüberschuss		1.276.233,03	691.814,41
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		2.259.722,22	2.433.831,72
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	571.758,00		246.530,00
2. sonstige Rückstellungen	1.715.111,00		247.282,00
		2.286.869,00	493.812,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 90.889,31 (Euro 105.502,04)	1.914.638,14		2.888.591,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 166.809,30 (Euro 300.496,98)	166.809,30		300.496,98
Übertrag	2.081.447,44	24.704.835,43	3.189.088,93 25.877.957,83

BILANZ

Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

zum

31. Dezember 2010

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		22.675.389,86	23.019.773,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.577,15		58.794,69
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.844.709,09		1.554.538,75
		1.899.286,24	1.613.333,44
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 816.333,79 (Euro 913.411,58)			-
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.359.181,33	1.407.905,52
		26.933.857,43	26.041.012,90

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	2.081.447,44	24.704.835,43	25.877.957,83
			3.189.088,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.363,54		14.659,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 28.363,54 (Euro 14.659,13)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	54.442,75		94.183,44
		2.164.253,73	3.297.931,50
- davon aus Steuern Euro 7.589,56 (Euro 7.359,12)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 54.442,75 (Euro 94.183,44)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		64.768,27	54.212,50
		26.933.857,43	26.041.012,90

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		3.256.379,46	4.483.739,30
2. sonstige betriebliche Erträge		556.646,15	346.385,02
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.247,43		71.311,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.864.559,05		4.225.655,01
		3.919.806,48	4.296.966,61
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	656.431,68		645.938,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	115.630,67		113.126,05
		772.062,35	759.064,73
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		421.942,35	434.098,73
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		930.753,46	1.037.076,02
7. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 4.750.000,00 (Euro 3.200.000,00)		4.750.000,00	3.200.000,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		67.280,67	43.578,20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		141.163,27	145.572,46
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.444.578,37	1.400.923,97
Übertrag		2.444.578,37	1.400.923,97

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		2.444.578,37	1.400.923,97
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.151.410,88		692.161,50
12. sonstige Steuern	16.934,46		16.948,06
		1.168.345,34	709.109,56
13. Jahresüberschuss		1.276.233,03	691.814,41

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH

Lagebericht 2010

1. Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Stadtverkehr Euskirchen GmbH (SVE) ist das kommunale Verkehrsunternehmen der Kreisstadt Euskirchen. Sie hat ihren Sitz in Euskirchen. Ihre Anteile werden zu 100% von der Stadt Euskirchen gehalten.

Die SVE plant, organisiert und finanziert die Linienverkehrsleistungen im Rahmen des Stadtbusverkehrs. Sie wurde damit am 17.06.2008 durch einen Beschluss des Rates der Stadt Euskirchen betraut. Zur Durchführung der Verkehrsleistungen bedient sich die SVE mehrerer Auftragsunternehmer.

Darüber hinaus bewirtschaftet die SVE im Auftrag der Stadt drei Parkhäuser und das Parken im öffentlichen Raum. Die SVE gibt ebenfalls im Auftrag der Stadt die Bewohnerparkausweise aus.

Ferner vertreibt die Gesellschaft im KundenCenter Tickets für Veranstaltungen.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

2.1 Entwicklung der Branche

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nutzten im Jahre 2010 10,6 Mrd. Fahrgäste die Busse und Bahnen im Liniennahverkehr. Dies waren etwa gleich viele Fahrten wie im Vorjahr. Eine positive Entwicklung verzeichneten die Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS). Hier nahm die Zahl der beförderten Personen um 2,4% auf 503 Mio. im Vergleich zum Vorjahr zu.

2.2 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse der SVE beliefen sich im Jahre 2010 auf TEUR 3.256,4. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR 1.227,3 deutlich vermindertes Ergebnis. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung der VRS-Verbunderhebung 2009, die erstmals für 2009 wirksam wurde. Folge hiervon war für 2010 ein um TEUR 664,6 erhöhter Fremdnutzerausgleich und für 2009 nachträglich ein Ausgleich von TEUR 652,5 zu Lasten der SVE. Als deren Folge lagen die von der VRS zugeschiedenen Fahrgeldeinnahmen trotz der um TEUR 7,6 leicht gestiegenen Einnahmen um TEUR 662,9 niedriger als im Vorjahr.

Für 2010 sind mit 4,8 Mio. erstmals geringere Fahrgastzahlen im Vergleich zum Vorjahr (5,1 Mio.) festzustellen. An Fahrplankilometern ergaben sich wie im Vorjahr rund 1,2 Mio. km.

2.3 Leistungserstellung

Die vom Verkehrsverbund VRS regelmäßig durchgeführte Kundenbefragung zeigt die Stärken und Schwächen des ÖPNV in der Meinung der Fahrgäste. Zwar liegt keine Feindifferenzierung für die Stadt Euskirchen vor, doch ist die SVE in die allgemein festgestellte Tendenz eingebunden. Diese ist zunehmend durch einen bevölkerungsstrukturell bedingten Rückgang der jungen Jahrgänge geprägt. Durch das KundenCenter und den InfoPunkt hat die SVE in den vergangenen Jahren eine wichtige Kundenbindung aufgebaut.

Die Qualität der erbrachten Fahrleistungen wird von der SVE überwacht, ist aber originäre Aufgabe der Auftragsunternehmen. Hier wurde im Rahmen der neuen vertraglichen Vereinbarungen ab dem 01.08.2008 ein differenzierteres System der Qualitätsüberwachung festgelegt.

2.4 Beschaffung

Die wesentlichen Beschaffungsvorgänge der SVE im Jahr 2010 waren der Bezug der Fahrleistungen im Rahmen der Fahrleistungsverträge mit zwei Verkehrsunternehmen. Die Beschaffungskosten hatten für das Jahr insgesamt einen Umfang von TEUR 3.786,6 (Vorjahr 3.852,1). In den Verträgen ab August 2008 sind alle Kosten eingeschlossen (Bruttoverträge), d.h. die Abschreibungen nebst Zinsen für die Fahrzeuge, die Kosten für Fahrpersonal und Dieselkraftstoffe sowie die Overheadkosten.

2.5 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2010 hat die SVE TEUR 79,7 in Sachanlagen investiert. Dabei handelte es sich insbesondere um den Ausbau von Haltestellen.

2.6 Finanzierungsmaßnahmen

Die SVE verfügte in 2010 über einen Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 1.000, über den der kurzfristige Kapitalbedarf gedeckt wird. Der Kredit ist mit TEUR 750 kommunal verbürgt. Die Gewinnausschüttung der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG stellt sicher, dass sich die unterjährige Liquidität der Gesellschaft im Rahmen des Kreditrahmens bewegt.

2.7 Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende waren bei der SVE 19 Mitarbeiter (einschließlich der beiden Geschäftsführer) beschäftigt, davon sind sechs Mitarbeiter in der Kundenberatung tätig. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13,1 auf TEUR 772,1 (= 1,7%) gestiegen.

Seit 2006 wird für die Mitarbeiter der SVE der Spartentarifvertrag Nahverkehr Nordrhein-Westfalen angewandt.

2.8 Umweltschutz

Die SVE hat sich den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen zum Ziel gesetzt. Die Auftragsunternehmen werden dazu angehalten, für eine energiesparende Fahrweise zu sorgen.

Für die in 2008 neu beschafften 17 Busse wurde von der SVE die Euro-V-Norm vorgegeben.

2.9 Sonstige wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr

Die SVE hat ihre Zielsetzung einer Kostenreduzierung im Berichtsjahr weiter verfolgt. Die seit August 2008 geltenden Fahrleistungsverträge haben die Grundlage für eine wirtschaftliche Stabilisierung des Stadtbusverkehrs geschaffen.

Weitergeführt wurden auch Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenorientierung und zur Erschließung zusätzlicher Ertragspotenziale. Dies erfolgte über die Vermarktung zielgruppenspezifischer Fahrscheinangebote, wie das JobTicket, das Aktiv60Ticket und das StarterTicket. Das JobTicket-Angebot wurde in 2008 neu strukturiert und schafft nunmehr auch für mittlere und kleinere Unternehmen zusätzliche Angebote, die zunehmend von insbesondere kleinen Unternehmen wahrgenommen werden.

3. Darstellung der Lage der Gesellschaft

3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage der SVE ist durch eine Erhöhung der Bilanzsumme von TEUR 26.041,0 um TEUR 892,8 auf TEUR 26.933,8 geprägt.

Das Aktivvermögen setzt sich aus dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen i.H.v. TEUR 23.465,9 und dem kurzfristig gebundenen Vermögen i.H.v. TEUR 3.467,9 zusammen.

Ein wesentlicher Teil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens sind die Finanzanlagen i.H.v. TEUR 18.724,7 (Vorjahr: dto.) und die Sachanlagen i.H.v. TEUR 3.915,9 (Vorjahr 4.251,6), wobei den Investitionen i.H.v. TEUR 79,7 die erhaltenen und im Sonderposten eingestellten Zuschüsse i.H.v. TEUR 20,5 und den Abschreibungen i.H.v. TEUR 421,9 die Auflösung des Sonderpostens i.H.v. TEUR 194,6 gegenüberstehen. Insgesamt enthält auf der Passivseite der Bilanz der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen zum 31.12.2010 abgegrenzte Zuschüsse i.H.v. TEUR 2.259,7 (Vorjahr 2.433,8).

Ein weiterer Bestandteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens sind sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 816,3 (Vorjahr 913,4). Dabei handelt es sich um das 2006 aktivierte Körperschaftsteuerguthaben der SVE.

Wesentlicher Posten des kurzfristig gebundenen Vermögens sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 1.083,0 (Vorjahr 700,0).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2010 auf TEUR 20.158,2 (Vorjahr TEUR 19.761,2). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 74,8 % (Vorjahr 75,9 %). Die Gesellschaft verfügt über langfristige Fremdmittel i.H.v. TEUR 1.914,6. Zusammen mit dem Eigenkapital und dem Eigenkapitalanteil im Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen ist damit das langfristig gebundene Vermögen langfristig finanziert.

3.2 Finanzlage

Die SVE deckt ihren kurzfristigen Finanzbedarf über das Kontokorrentkonto ab, das seit Juni 2009 bei einem Kreditvolumen von bis zu TEUR 1.000 (davon kommunal verbürgt TEUR 750) liegt.

Die Finanzlage wird wesentlich von der Gewinnabführung der Beteiligungstochter Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG geprägt. Der im Berichtsjahr für das Vorjahr eingegangene Beteiligungsertrag lag bei TEUR 4.750,0 (Vorjahr TEUR 3.200,0) und damit um TEUR 1.550,0 höher als im Vorjahr.

Die Gesellschaft war in 2010 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

3.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 1.276,2 ab. Dieser liegt um TEUR 584,4 höher als im Vorjahr. Dies ist insbesondere bedingt durch den um TEUR 1.550,0 höheren Beteiligungsertrag.

Die Umsatzerlöse sind bedingt durch die hohen Fremdnutzerausgleichszahlungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.227,4 auf TEUR 3.256,4 gesunken. Der Umsatzerlös aus Fahrscheinverkäufen liegt bei TEUR 4.197,4 und verzeichnet damit einen leichten Anstieg zum Vorjahr von TEUR 7,6 (vor Abführung an den VRS). Der an den VRS abzuführende Anteil lag für 2010 bei TEUR 1.683,6 (2009: 1.019,0) und für 2009 rückwirkend bei zusätzlichen TEUR 652,5. Die Einnahmen aus Abgeltungszahlungen aus der Schwerbehindertenbeförderung sind leicht um TEUR 14,0 auf TEUR 182,4 gestiegen.

Die Einnahmen aus der Vermietung von Werbeflächen sind 2010 nach mehreren Jahren des Rückgangs erstmalig wieder gestiegen, und zwar auf TEUR 32,6 (Vorjahr TEUR 23,0).

Die Betriebsaufwendungen (Material- und Personalaufwand) haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 364,1 auf TEUR 4.691,9 (Vorjahr 5.056,0) verringert. Dabei haben sich die Aufwendungen für die Fahrleistungsbestellungen um TEUR 65,5 auf TEUR 3.786,6 (Vorjahr 3.852,1) ebenfalls verringert. Im Übrigen ergaben sich Kostensteigerungen bei den Personalaufwendungen i.H.v. TEUR 13,1 (1,7%).

Das Jahresergebnis 2010 ist durch das Ergebnis einer steuerlichen Betriebsprüfung mit Ertragsteuern für Vorjahre einschließlich Zinsen in Höhe von TEUR 611,9 belastet.

4. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

4.1 Risikomanagement

Die Geschäftsführung nimmt zwei Mal jährlich eine umfassende Risikoprüfung im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und zur halbjährlichen Zwischenbilanzierung im Aufsichtsrat vor.

Darüber hinaus ist eine enge Abstimmung zu Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung mit der Kämmerei der Stadt Euskirchen gegeben.

4.2 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft wird auch im Geschäftsjahr 2011 ihre Geschäftspolitik mit dem Ziel der Kostensenkung in den Auftragsbereichen und einer Ertragssteigerung beim ÖPNV, der Parkraumbewirtschaftung und dem Kartenvorverkauf fortsetzen.

Die Verkehrsleistungen wurden mit den zum 01.08.2008 wirksam gewordenen Verträgen neu strukturiert. Dies hat in den Folgejahren zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit geführt. Dabei strebt die Gesellschaft zusammen mit der Stadt Euskirchen als ihrer Eigentümerin eine Finanzierungssicherheit im Querverbund an, die den Anforderungen gerecht wird, die im Zuge der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes und der deutschen Rechtsprechung vorgegeben sind.

Im Zusammenhang mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) in Sachen „Altmark Trans“ vom 24.07.2003 hat die SVE einem möglichen Beihilfetatbestand von Gewinnverwendungen im Rahmen des kommunalwirtschaftlichen Querverbundes (Beteiligungserträge der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG) besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sie hat u.a. prüfen lassen, ob eine Überkompensation im Rahmen des Verlustausgleichs für den ÖPNV eintreten kann, wonach in diesem Fall eine Verpflichtung zur Rückzahlung bestünde. Hierzu wurde Ende 2007 ein Gutachten vergeben, das den Nachweis über die Erfüllung der Altmark-Trans-Kriterien im Rahmen einer Trennungsrechnung bei der SVE erbracht hat. Auf dieser Grundlage wurde eine Betrauungsregelung für den Rat der Stadt vorbereitet und dort in der Sitzung am 17.06.2008 beschlossen.

Im Berichtsjahr wurde eine Überprüfung der wirtschaftlichen Situation der ÖPNV-Sparte bei der Gesellschaft vorgenommen, die nach der in 2008 vorgenommenen Direktvergabe der Verkehrsleistungen der Stadt an die Gesellschaft alle drei Jahre zu wiederholen ist. Erstellt und geprüft wurden die Kostenermittlung und -beurteilung nach Kriterium 4 des Urteils des EuGH vom 24.07.2003 in der Rechtssache Altmark Trans. Die Überprüfung führte zu dem Ergebnis, dass die Gesellschaft ein durchschnittlich gut geführtes Verkehrsunternehmen ist.

Mit der Verabschiedung des Nahverkehrsplanes am 13.12.2007 im Rat Stadt Euskirchen wurden die Grundlagen für die Entwicklung des kommunalen ÖPNV für die kommenden Jahre gelegt. So wurden die Konzessionen in ihrer Laufzeit harmonisiert und zu zwei Linienbündeln zusammengefasst. Die Gesellschaft hat diese Linienbündel bei der Bezirksregierung als Al-

leinkonzessionen mit Laufzeitbeginn zum 01.08.2008 beantragt und nach der dortigen Genehmigung in die neuen, ab August 2008 geltenden Fahrleistungsverträge übernommen.

Chancen, aber auch Risiken liegen in der Weiterentwicklung des VRS-Verbundtarifs und dessen Einnahmeaufteilung. Die Weiterentwicklung des Tarifsortiments hat zwar bislang zu gestiegenen Einnahmen geführt, die durch die jährlichen Tarifanpassungen flankiert werden. Die zunehmende Nutzung insbesondere verbundweit gültiger Fahrscheine führt aber zu einer massiven Verringerung der zugeschiedenen Fahrgeldanteile ab 2009. Dies wurde durch die im Jahre 2009 durchgeführte Verbunderhebung festgestellt. Die Verrechnung der rückwirkend ab 2009 ermittelten Einnahmedifferenzen führt zu einer spürbaren Belastung der Jahresabrechnung 2010.

Da die Beteiligungserträge der Gesellschaft aus der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG eine wesentliche Säule der Finanzierung der Gesellschaft ausmachen, können Preisreduzierungen bei der Gasversorgung als Folge gerichtlicher Entscheidungen in den nächsten Jahren zu verminderten Beteiligungserträgen führen.

Ein erheblicher Erhaltungsaufwand wird sich in den beiden kommenden Jahren bei den beiden älteren Parkhäusern Entenpfuhl/City-Forum und Spiegelstraße einstellen. Das Parkhaus Spiegelstraße wird in 2011 während eines Zeitraums von drei Monaten grundlegend saniert. Für das Parkhaus Entenpfuhl ist dies in 2012 vorgesehen. Daraus werden sich entsprechende Einnahmeminderungen ergeben. Das dritte, seit April 2006 von der SVE bewirtschaftete Parkhaus Veybach-Center erfüllt zunehmend die Einnahmeerwartungen.

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, das Geschäftsergebnis weiter zu verbessern und das strukturelle Defizit aus dem ÖPNV weiter abzubauen. Die Gesellschafterin verschafft der Gesellschaft dabei durch Bürgschaftsgestellung auch zukünftig die notwendige Kreditlinie bei der Hausbank. Dennoch kann die Gesellschaft mittel- bzw. langfristig auf Defizitausgleiche des Gesellschafters angewiesen sein, insbesondere im Falle einer Verringerung der Beteiligungserträge.

Für 2011 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von TEUR 2.402,4 und für 2012 von TEUR 2.132,7 prognostiziert.

5. Sonstige Angaben

Weitere als die o.g. Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Öffentliche Zwecksetzung und Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer modernen Verkehrsinfrastruktur zur Sicherung der Mobilität der Bevölkerung und zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Innenstadtbereiches als wichtigem Versorgungs- und Dienstleistungsstandort.

In den vorstehenden Ausführungen wurde im Einzelnen zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen, so dass den Erfordernissen des § 108 Abs. 2 Ziffer 2 GO NW Rechnung getragen ist.

Euskirchen, den 29. April 2011

(gez. Dr. Rainer Klein-Lüpke)
Geschäftsführer

(gez. Anno Schichler-Koep)
Geschäftsführer

3. Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG

(gegründet 07.06.1949, letzte Gesellschaftsvertragsänderung 01.08.2003)
Sitz der Geschäftsleitung: 53881 Euskirchen, Münsterstr. 9 (Kuchenheim)

a) Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft

Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages der Bezug und die Lieferung von Gas sowie die Durchführung anderer Ver- und Entsorgungsaufgaben, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Pachtung und Verpachtung, die Betriebsführung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, der Erwerb von anderen Unternehmen dieser Art und der Betrieb aller den Gesellschaftszwecken unmittelbar oder mittelbar dienenden Geschäfte.

Versorgungsgebiet:

Kreis Euskirchen: Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Euskirchen, Hellenthal, Kall, Mechernich, Nettersheim, Schleiden, Weilerswist, Zülpich

Linksrheinischer Rhein-Sieg-Kreis: Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal, Wachtberg

Versorgungsumfang
Erdgasabsatz in kWh per 31.12.2010

	Gesamtes Versorgungsgebiet	**Stadt Euskirchen**
Vollversorgung, Tarifbereich Haushalt	1.003.205.719	188.411.534
Sammelheizungen u.a.	368.726.925	98.684.959
Öffentliche Einrichtungen	320.037.575	63.039.783
Handel und Gewerbe	334.276.905	81.138.045
Industrie	1.167.731.438	108.545.806
Summe	**3.193.978.562**	**539.820.127**

Daneben nimmt die Gesellschaft in Alfter und Bornheim die Betriebsführung in den Bereichen Wasserversorgung und innerörtliche Abwasserentsorgung wahr.

b) Beteiligungsverhältnisse per 31.12.2010, finanzielle Auswirkungen der Beteiligung

Per 31.12.2010 betrugen die Kapitalanteile der Kommanditisten 25 Mio. EURO; sie verteilten sich wie folgt:

	EURO	%
Komplementärin		
Regionalgas Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Euskirchen	0	0,000
Kommanditisten		
SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH	12.500.083,33	50,0003
rhenag, Köln	10.739.166,67	42,9567
Stadt Rheinbach	1.057.166,67	4,2287
Stadt Bornheim	703.583,33	2,8143
Summe	**25.000.000,00**	**100,0000**

Die Gesellschaft hält ihrerseits folgende Beteiligungen:

	%	EURO
Propan Rheingas GmbH & Co KG, Brühl (Kommanditkapital 5.112.918,81 EURO)	3,87	197.869,96
Propan Rheingas GmbH, Brühl (Stammkapital 25.564,59 EURO)	3,70	945,89
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co KG, Bonn (Kommanditkapital 3.885.818,30 EURO)	1,32	51.129,19
SE Sauber Energie GmbH & Co. KG, Köln (Kommanditkapital 996.400,00 EURO)	33,12	330.000,00
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH, Rheinbach (Stammkapital 50.000,00 EURO)	1,10	550,00
SE Sauber Energie Verwaltungs-GmbH, Köln (Stammkapital 25.000,00 EURO)	14,40	3.600,00
eegon-Eifel Energiegenossenschaft eG, Hillesheim (Geschäftsanteil in Höhe von 500,00 €)		500,00

Die Gesellschaft ist zudem an der Regionalgas Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH Euskirchen und an der LOGO Energie GmbH Euskirchen zu je 100 % beteiligt. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000,00 EURO.

c) Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Im Geschäftsjahr 2010 war Herr Christian Metze alleiniger Geschäftsführer der Regionalgas Euskirchen.

Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern; diese sind auf die Dauer einer Wahlperiode nach dem Kommunalwahlgesetz NW entsandt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Gesellschaftern entsandt.

Die Stadt Euskirchen entsendet für die SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH	5 Mitglieder,
die rhenag entsendet	4 Mitglieder,
die Städte Rheinbach und Bornheim entsenden gemeinsam in einem Turnuswechsel von jeweils 2 Jahren	1 Mitglied.

Im Jahr 2010 führte Herr Dr. Uwe Friedl den Vorsitz im Aufsichtsrat. Der Stellvertreter wird von dem Gesellschafter rhenag bestimmt.

Gesellschafterversammlung
Die Gesellschafter haben für je 50 EURO Gesellschaftsanteil 1 Stimme.

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2010 EUR	EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Vertragsrechte	52.021,00		56.812,00
2. Software	135.938,00		117.639,00
		187.959,00	174.451,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.990.152,00		6.229.098,00
2. technische Anlagen und Maschinen	54.699.689,00		56.920.275,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.085.637,00		1.312.495,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.484.352,00		23.890,00
		65.259.830,00	64.485.758,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		25.000,00
2. Beteiligungen	660.638,43		335.938,43
		710.638,43	360.938,43
		66.158.427,43	**65.021.147,43**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.051.941,12		737.252,84
2. unfertige Leistungen	82.900,00		2.500,00
3. Waren	1.457,00		901,00
4. geleistete Anzahlungen	50.000,00		0,00
		1.186.298,12	740.653,84
		1.186.298,12	740.653,84

PASSIVA	31.12.2010 EUR	EUR	31.12.2009 EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		25.000.000,00	25.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		20.711.000,00	18.982.000,00
III. Bilanzgewinn		9.500.055,71	9.500.340,05
- davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr 340,05 EUR (8.264,71 EUR)		**55.211.055,71**	**53.482.340,05**
B. Sonderposten			
1. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00		25.000,00
2. Empfangene Ertragszuschüsse	7.550.475,00		8.976.868,00
		7.575.475,00	**9.001.868,00**
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	556.000,00		830.000,00
2. Steuerrückstellungen	3.135.000,00		2.098.000,00
3. sonstige Rückstellungen	22.794.000,00		20.824.000,00
		26.485.000,00	**23.752.000,00**
D. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.096.999,96		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.096.999,96 EUR (0,00 EUR)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.808.643,74		6.994.025,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 12.808.643,74 EUR (6.994.025,76 EUR)			
	13.905.643,70	89.271.530,71	86.236.208,05

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
		1.186.298,12	740.653,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.594.532,70		18.649.683,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.307.638,62		0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	401.478,49		225.625,87
4. Forderungen gegen Gesellschafter	2.008.776,00		86.114,01
5. sonstige Vermögensgegenstände	3.754.231,17		2.685.075,58
		36.066.656,98	21.646.498,71
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		17.744.061,27	19.604.641,86
		54.997.016,37	**41.991.794,41**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**383,00**	**96,00**
		121.155.826,80	**107.013.037,84**

PASSIVA	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
	13.905.643,70	89.271.530,71	86.236.208,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.396.278,41		500.838,25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.396.278,41 EUR (500.838,25 EUR)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	9.167.493,57		5.799.284,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 9.167.493,57 EUR (5.799.284,80 EUR)		**24.469.415,68**	**13.294.148,81**
- davon aus Steuern 4.132.745,48 EUR (1.955.419,61 EUR)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.959,95 EUR (7.440,07 EUR)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		**7.414.880,41**	**7.482.680,98**
		121.155.826,80	**107.013.037,84**

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

	2010 EUR	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse		146.867.484,47	148.903.265,75
2. Erdgassteuer		-17.557.710,33	-15.826.625,57
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		80.400,00	2.000,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen		655.721,00	458.130,00
5. sonstige betriebliche Erträge		878.813,15	3.770.671,64
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	84.880.438,60		87.339.379,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.391.538,29		8.265.944,32
		93.271.976,89	95.605.323,32
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.507.714,09		7.566.041,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.029.740,08		1.922.937,37
- davon für Altersversorgung 661.349,82 EUR (561.942,79 EUR)		9.537.454,17	9.488.978,54
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.195.262,00	6.674.523,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		9.686.676,14	11.932.286,33
10. Betriebsergebnis		**12.233.339,09**	**13.606.330,63**
11. Erträge aus Beteiligungen		35.666,84	0,00
12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		53.387,11	0,00
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		218.097,03	124.256,22
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		343.388,81	233.784,40
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**12.197.101,26**	**13.496.802,45**

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

	2010 EUR	2010 EUR	2009 EUR
Übertrag:		12.197.101,26	13.496.802,45
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.024.863,00	2.077.799,00
17. sonstige Steuern		34.522,60	37.928,11
18. Jahresüberschuss		**10.137.715,66**	**11.381.075,34**
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		340,05	8.264,71
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen		638.000,00	1.889.000,00
21. Bilanzgewinn		**9.500.055,71**	**9.500.340,05**

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

I. Geschäftsentwicklung 2010

Erdgasversorgung in der Region

Die Regionalgas Euskirchen betreibt als regionales Dienstleistungsunternehmen die Versorgung mit Erdgas und Wärme in allen Kommunen des Kreises Euskirchen und des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises. Darüber hinaus führt die Gesellschaft in zwei Kommunen die dortige Wasserversorgung sowie die innerörtliche Abwasserentsorgung in Form von Betriebsführungen durch.

Gasabsatz und Kundenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2010 ist der Gasabsatz vor allem aufgrund des deutlich kälteren Witterungsverlaufs gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Aber auch im Industrie- und Gewerbesektor führte die konjunkturelle Erholung zu einer Absatzsteigerung. Insgesamt erhöhte sich die Absatzmenge um 320 Mio. kWh (+ 11,1 %) auf 3.194 Mio. kWh.

Vor allem die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kälteren Monate April, Mai, November und Dezember führten zu einer Absatzsteigerung bei der Wohnraumbeheizung. Der deutliche Anstieg bei den Tarifabnehmern ergab sich durch Kunden, die wegen Lieferantenwechsel in die Ersatzversorgung oder wegen fehlender Rücksendung von Vertragsangeboten in die Grundversorgung eingestuft wurden. Die mittlere Gradtagszahl, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dient, lag mit 3.760,2 Gradtagen um 16,91% über dem Vorjahreswert.

Gasverkauf nach Kundengruppen

	2010 Mio kWh	2009 Mio kWh	Veränderung Mio kWh	Veränderung %
Tarifabnehmer	102,5	29,9	+ 72,6	+ 242,8
Einfamilienhäuser/Einzelwohnungen	1.001,5	894,1	+ 107,4	+ 12,0
Mehrfamilienhäuser	368,7	329,5	+ 39,2	+ 11,9
Handel und Gewerbe	233,5	213,1	+ 20,4	+ 9,6
öffentliche Einrichtungen	320,0	305,2	+ 14,8	+ 4,8
Industrie	1.146,4	1.102,1	+ 44,3	+ 4,0
Gasverkauf eigenes Netz	3.172,6	2.873,9	+ 298,7	+ 10,4
Gasverkauf fremdes Netz	21,4	0,0	+ 21,4	+ 100,0
Gasverkauf insgesamt	3.194,0	2.873,9	320,1	+ 11,1

Durch Netzausbauten sowie durch Netzverdichtung konnten in 2010 wieder 700 neue Hausanschlüsse neu an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Dagegen ging die Zahl der Kunden in unserem Versorgungsgebiet um 1.020 (i.Vj. + 1.142) auf 83.460 versorgte Wohneinheiten zurück.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Erdgaspreise blieben im Jahr 2010 unverändert. Die letzte Preissenkung erfolgte zum 1. Oktober 2009 um 0,50 Cent/kWh. Damit konnten die Erdgaspreise über zwei vollständige Winterperioden auf dem Stand von 2009 und damit auf dem Preisniveau wie Anfang 2006 gehalten werden. Durch den Anstieg der Gasbezugskosten, insbesondere ab dem 4. Quartal 2010, verringerte sich die Rohmarge deutlich. Dieser Rückgang der Rohmarge wurde allerdings teilweise durch den witterungsbedingten Mehrverkauf kompensiert.

Trotz der deutlich gestiegenen Verkaufsmenge führte das niedrigere Preisniveau im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang der Gasverkaufserlöse um 4,7 Mio. EUR auf 131,9 Mio. EUR. Die Netzentgelte für Kunden, die von einem anderen Versorger beliefert werden, erhöhten sich um 0,4 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR. Die Handelsgeschäfte erhöhten sich um 2,6 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR und betreffen im Wesentlichen den Gasverkauf an die LogoEnergie. In der Sparte Betriebsführungen Wasser und Abwasser sanken die Erlöse geringfügig um 0,2 Mio. EUR auf 9,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Zudem enthält der Gesamtumsatz noch Erlöse aus aufgelösten Ertragszuschüssen in Höhe von 1,4 Mio. EUR sowie Erlöse aus Nebengeschäften von 0,3 Mio. EUR. Damit betragen die Umsatzerlöse insgesamt 146,9 Mio. EUR (i.Vj. 148,9 Mio. EUR).

In Abhängigkeit von den Investitionen sind die aktivierten Eigenleistungen gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 2,9 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR im Wesentlichen durch im die im Vorjahr aufgelöste Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung in Höhe von 1,2 Mio. EUR sowie erhaltene anteilige Zuschüsse in Höhe von 1,6 Mio. EUR.

Aufwandsentwicklung

Die Erdgassteuer erhöhte sich um 1,7 Mio. EUR auf 17,6 Mio. EUR entsprechend der gestiegenen Gasverkaufsmenge.

Der Materialaufwand verringerte sich um 2,3 Mio. EUR auf 93,3 Mio. EUR im Wesentlichen durch die gesunkenen Gasbezugskosten in 2009, die sich erstmalig vollständig im Berichtsjahr auswirken. Weiterhin sind die Aufwendungen für Baumaßnahmen im Rahmen der Betriebsführung für die Wasser- und Abwasserwerke gesunken. Die Regionalgas bezog in 2010 rd. 75,9 % (i. Vj. 84,7 %) der Erdgasmengen von der E.ON Ruhrgas AG, Essen, rd. 4,2 % (i.Vj. 7,7 %) von der Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart, rd. 6,0 % (i. Vj. 1,4 %) von der Verbundnetz Gas AG, Leipzig sowie über Börsentransaktionen rd. 13,9% (i. Vj. 6,2 %).

Die Personalaufwendungen betrugen in 2010 insgesamt 9,5 Mio. EUR und lagen damit nahezu auf Vorjahresniveau. Maßgeblich für den Rückgang der Abschreibungen von 6,7 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR war der hohe Anteil der Anlagen im Bau im Höhe von 3,5 Mio. EUR, der in 2010 noch nicht dem Wertever-zehr unterliegt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Wesentlichen rückstellungsbedingt um 2,2 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr wurde der Einzelwertberichtigung 0,6 Mio. EUR sowie der Rückstellung für das Regulierungskonto (Netzentgelte) insgesamt 2,4 Mio. EUR zugeführt. Weitere Kostensteigerungen waren bei der Konzessionsabgabe und bei der Unterhaltung für Gebäude und der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu verzeichnen.

Vermögens- und Finanzlage

Das Bilanzvolumen 2010 ist gegenüber dem Vorjahr um 14,1 Mio. EUR auf 121,2 Mio. EUR gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens erhöhte sich absolut gesehen um 1,1 Mio. EUR auf 66,2 Mio. EUR. Aufgrund der deutlich höheren Bilanzsumme hat sich aber der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen von 60,8 % auf 54,6 % reduziert. Entsprechend angestiegen ist der Anteil des Umlaufvermögens gegenüber dem Vorjahr. Absolut gesehen erhöhte sich das Umlaufvermögen um 13,0 Mio. EUR auf 55,0 Mio. EUR.

Auf der Passivseite stiegen die Eigenmittel zum Vorjahr um 0,5 Mio. EUR auf 58,5 Mio. EUR. Maßgeblich für den Anstieg war die Rücklagenzuführung aufgrund der Bewertungsänderungen von Rückstellungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) sowie aus dem Jahresüberschuss. Rückläufig waren dagegen die empfangenen Ertragszuschüsse. Der Anteil der langfristigen Fremdmittel reduzierte sich aufgrund der höheren Bilanzsumme von 9,8 % auf 8,6 %. Absolut gesehen blieben die langfristigen Fremdmittel nahezu unverändert. Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich um 13,8 Mio. EUR auf 52,3 Mio. EUR bedingt durch die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Prozentual gesehen erhöhten sich die kurzfristigen Fremdmittel von 35,9 % auf 43,1 %.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 7,4 Mio. EUR wurden zu 83,6 % mit Abschreibungen finanziert. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Darlehensaufnahme. Die Deckung des Anlagevermögens erfolgte zu 88,3 % (i. Vj. 89,2 %) durch eigene Mittel und zu 11,7 % (i. Vj. 10,8 %) durch langfristige Fremdmittel. Das Umlaufvermögen wurde zu 4,9 % (i.Vj. 8,4 %) mit langfristigen und 95,1 % (i.Vj. 91,6 %) mit kurzfristige Fremdmittel finanziert.

Investitionen

Die Investitionen spiegeln die Aktivitäten beim Ausbau der regionalen Gasversorgungsanlagen wieder. In 2010 wurden insgesamt 19,9 km (i. Vj. 17,9 km) neue Gasleitungen verlegt. Damit betreibt die Regionalgas zum Jahresende 2010 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen in einer Gesamtlänge von 2.202 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 25,1 Hausanschlüsse je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Dieses Leitungsnetz wird über 13 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 80 Ortsregelanlagen stehen.

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Investitionen insgesamt 7,4 Mio. EUR. Von den Gesamtinvestitionen flossen schwerpunktmäßig 3,3 Mio. EUR in die Erdgasbezugs- und Verteilungsanlagen sowie 3,1 Mio. EUR in die Biogasanlage Euskirchen-Palmersheim, die zum Jahresende noch nicht fertig gestellt war. Die Inbetriebnahme der Biogasanlage ist für April 2011 vorgesehen. Diese Investitionen tragen dazu bei, die Energie Erdgas einem ständig größeren Kundenkreis und im Bereich der regenerativen Produkte anbieten zu können. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch eigene Mittel in Form von Anlageabschreibungen.

Beteiligungserträge

Die Kundenentwicklung der am 12.05.2010 gegründeten LogoEnergie GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Regionalgas, lag deutlich über den Erwartungen. Am Ende des Geschäftsjahres 2010 wurden 15.472 Kunden mit einem Gesamtabsatz von 126.396 MWh von der LogoEnergie GmbH mit Erdgas versorgt. Weitere rd. 11.000 Gaslieferverträge mit Versorgungsbeginn ab 2011 über unterschiedliche Lieferzeiträume mit Haushalts- Gewerbe- und Industriekunden konnten noch im Jahr 2010 akquiriert werden. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages werden 53 TEUR an die Regionalgas Euskirchen abgeführt.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2010 hatte einen insgesamt zufrieden stellenden Verlauf, blieb aber durch den Rückgang der Rohmarge unter dem Ergebnis des Vorjahres. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 12,2 Mio. EUR (i. Vj. 13,5 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt 2,1 Mio. EUR verbleibt ein Jahresüberschuss von 10,1 Mio. EUR (i.Vj. 11,4 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung einer Einstellung von 0,6 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen zur Finanzierung der Ausbauinvestitionen beträgt der verbleibende Bilanzgewinn 9,5 Mio. EUR, der an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll.

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Regionalgas ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst zu vermeiden bzw. früh zu erkennen. Zu Beginn des Jahres 2011 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur in Kooperation mit der Abteilung D-B der rhenag vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach § 53 HGrG bereits festgestellt, dass die Regionalgas in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum aktuell keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

Portfoliostruktur 2010

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Vertriebsaktivitäten wurde bei Regionalgas das Bilanzkreismanagement breit aufgestellt. So wurden zum 01.10.2010 neben den bislang vorhandenen eigenen Bilanzkreisen im NetConnect Germany- (NCG) und Open Grid Europe-Gasgebiet (OGE, vormals EGT-L-Gasgebiet) auch in den Marktgebieten Gaspool, Aequamus sowie Thyssengas-L eigene Bilanzkreise eingerichtet. Dies erlaubt es, bundesweit Kunden zu wettbewerbsfähigen Konditionen zu beliefern. Ein entsprechend gesteuertes Portfoliomanagement ermöglicht es uns, aus verschiedenen Quellen und mit verschiedenen Lieferanten des deutschen und europaweiten Gasmarktes Gaslieferungen zu vereinbaren. Dabei kommen neben strukturierten Lieferungen auch Festpreisvereinbarungen, Monats- und Quartalsbänder sowie day-ahead-Beschaffungen über Börsenzugänge zum Tragen

Neue Beteiligungen

Zu Beginn des Berichtsjahres hat die Regionalgas für den überregionalen Vertrieb eine Tochtergesellschaft gegründet. Nach Vorbereitung des Marktauftrittes und Umsetzung der dazu notwendigen gesetzlichen und gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen wurde am 12.05.2010 die LogoEnergie GmbH in das Handelsregister eingetragen. Alleiniger Gesellschafter ist die Regionalgas GmbH & Co KG. Der Aufsichtsrat ist personenidentisch mit dem Aufsichtsrat der Regionalgas, zu Geschäftsführern wurden Peter Möltgen und Ludger Ridder, beide jeweils auch Prokuristen der Regionalgas, bestellt. Die Aufnahme der Geschäftstätigkeit erfolgte ab 01.06.2010. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und der bundesweite Verkauf von Erdgas für Endverbraucher. Die Akquisition von Standard-Haushalts- und Gewerbekunden erfolgt ausschließlich über das Internet in ausgewählten Vertriebsgebieten bundesweit. Industriekunden, größere Gewerbekunden und öffentliche Einrichtungen werden durch Teilnahme an Ausschreibungen und Direktansprache gewonnen. Die Vertriebssteuerung erfolgt postleitzahlenorientiert, d.h. für jeden Ort, an dem eine Belieferung wirtschaftlich machbar ist, wird ein spezifisch für die Postleitzahl kalkulierter Verbrauchspreis angeboten. Die vollständige Abwicklung aller notwendigen operativen Aufgaben erfolgt durch die Regionalgas im eigenen Haus, wo auch das gesamte Geschäftsmodell sowie die Markenbildung und der Internetauftritt entwickelt wurden. Zwischen der Regionalgas und der LogoEnergie wurde am 13.09.2010 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie am 23.02.2011 ein Betriebsführungsvertrag rückwirkend zum 01.06.2010 abgeschlossen.

Die Geschäftsentwicklung ist im ersten Jahr überaus positiv verlaufen und hat die Erwartungen deutlich überschritten. Nach dem Start mit der Freischaltung von rd. 30 Netzgebieten wurden im Laufe des Berichtsjahres weitere Postleitzahlengebiete in die Angebote aufgenommen, so dass zum Jahresende eine Gaslieferung in rd. 300 Netzgebiete und damit in rd. die Hälfte des deutschen Marktes möglich war.

Ebenfalls ist die Regionalgas am Bilanzstichtag zu 33,12 % an der SE Sauber Energie GmbH & Co. KG beteiligt, die zum 07.02.2010 ihre Geschäftstätigkeit aufnahm. Die Sauber Energie ist aus der Umwandlung der rhexx GmbH & Co. KG entstanden. Die Gesellschaft bietet in rund 150 Netzgebieten Bio-Erdgas für den Endverbraucher mit einer 5 %igen Beimischung von Biogas an. Die Sauber Energie arbeitet mit Distributoren und Vertriebspartnern bundesweit zusammen. Die operativen Aufgaben werden über Dienstleister, z.T. aus dem Gesellschafterkreis, eingekauft. Neben der Regionalgas sind weitere fünf überwiegend kommunale Energieversorger an der SE Sauber Energie beteiligt. Es ist vorgesehen, dass jeder der Gesellschafter zukünftig einen Anteil von 16,67% an der SE Sauber Energie halten soll, die entsprechenden Anteilsveränderungen sollen in 2011 vollzogen werden.

II. Ausblick 2011

Geschäftsverlauf in den ersten Monaten 2011

Im 1. Quartal 2011 betrug der Gasabsatz 1.023 Mio. kWh und lag damit um rund 15 % unter dem Absatz des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Der Grund für den Rückgang liegt im Wesentlichen an dem wärmeren Witterungsverlauf im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres.

Die Entwicklung der Hausanschluss-Zugänge verlief im Vergleich zum 1. Quartal 2011 erfreulich. Bis zum 31.03.2011 wurden bislang 228 Hausanschlussverträge neu geschlossen, das ist ein Anstieg von 77 Hausanschlüssen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das gesamte Jahr 2011 wurde ein Zugang von 700 Hausanschlüssen eingeplant.

Investitionen in Höhe von 11,0 Mio. Euro

Durch die mittlerweile fast flächendeckende Versorgung wird nur noch restriktiv ein Ausbau der Erdgasverteilungsanlagen vorgenommen. Darüber hinaus ist es allerdings erforderlich, die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Erdgasbezugs- und Versorgungsanlagen laufend durch Wartungen und Erneuerungsmaßnahmen zu gewährleisten.

Für das Jahr 2011 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 11,0 Mio. EUR geplant. Schwerpunkte sind die Biogasanlage Euskirchen-Palmersheim und Zülpich-Geich mit insgesamt 3,2 Mio. EUR, verschiedene Großanlagen-Contracting Projekte mit 1,3 Mio. EUR sowie der Netzausbau bzw. dessen notwendige Erneuerung. Für die Erdgasbezugs- und Verteilungsanlagen ist ein Investitionsvolumen von 2,8 Mio. EUR eingeplant. In diesem Bereich sind rd. 10 km Netzerweiterungen, rd. 5 km Netzerneuerungen sowie 700 Hausanschlüsse vorgesehen.

Erdgasverbraucherpreise

Ab Januar 2009 haben wir unsere Erdgaspreise dreimal in Folge um bis zu 36 % gesenkt. Damit war Regionalgas im Vergleich zu den benachbarten Unternehmen und im Vergleich zu den Wettbewerbern im Versorgungsgebiet einer der günstigsten Anbieter. Auch ein überregionaler Vergleich eines Beratungsunternehmens der Energiewirtschaft zeigt für Nordrhein-Westfalen, dass Regionalgas in allen untersuchten Kundengruppen unterhalb des NRW-Durchschnittes lag. Insbesondere seit Herbst 2010 sind die Beschaffungspreise dagegen wieder deutlich gestiegen. Im Zeitraum Anfang 2010 bis März 2011 hat sich der day-ahead-Preis der niederländischen Handelsplattform TTF um mehr als 50% erhöht. Mengenmäßig gemittelt hat sich unser Einkaufspreis auf der Basis unseres strukturierten Portfolios seit Anfang 2010 bis zum 01.04.2011 kontinuierlich erhöht.

Trotzdem konnte Regionalgas die Verkaufspreise im Berichtsjahr konstant halten und damit ein Preisniveau von Anfang 2006 für die gesamte Winterperiode 2010/2011 anbieten. Die stark gestiegenen Einkaufspreis führten dann zu einer Preisanpassung zum 1. April 2011 in verschiedener Größenordnung. Zum 1. April 2011 wurde den Kunden neue FlexPreis- und FixPreis-Verträge angeboten. Dabei war zu beobachten, dass die Nachfrage nach Fixpreisen deutlich zugenommen hat. Zum 1.4.2011 werden rd. 41% der Kunden im FixPreis-Vertrag beliefert, der eine Laufzeit und eine Preisgarantie bis zum 31.7.2012 beinhaltet. Rd. 43% der Kunden werden im FlexPreis-Vertrag beliefert und rd. 13% der Kunden werden nach den Standard-Tarifen beliefert.

Marktentwicklung und Wettbewerb

Die Dynamisierung des Wettbewerbs in der leitungsgebunden Energiewirtschaft hat sich in den letzten drei Jahren deutlich weiter entwickelt und wird nach unserer Einschätzung auch in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Im Netzgebiet der Regionalgas bieten zur Zeit rd. 40 Wettbewerber Erdgas für Endverbraucher an. Regionalgas wird auch zukünftig verstärkt mit dem Alleinstellungsmerkmal des kommunalen, in der Region ansässigen Energieversorgers um die Kunden werben. Erfreulicherweise nahm in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 der Neubau von Hausanschlüssen und damit der Neukundenzugang zu. Im ersten Quartal 2011 konnte der Bau von Hausanschlüssen um rd. 30% gegenüber den gleichen Vorjahreszeitraum erhöht werden.

Im Dezember 2008 hatte der Bundesgerichtshof eine Preisanpassungsklausel, die in Sonderverträgen mit Haushaltskunden verwendet wurde, wie auch bei einer großen Anzahl von anderen Versorgern in Deutschland, für unwirksam erklärt. Dies führte bei einem geringen Teil der Kunden zu gerichtlichen Auseinandersetzungen über die Preisberechnung der Altverträge, deren grundsätzliche Handhabung bis heute nicht abschließend festgelegt sind, da unterschiedliche individuelle Fallkonstellationen je Vertrag vorliegen. Die früheren Sonderverträge wurden unmittelbar nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofes von Regionalgas geändert. Alle Verträge mit Endkunden sind in 2009 auf eine vom Bundesgerichtshof vorgegebene Preisanpassungsregelung umgestellt worden. Angesichts der Vielzahl der bundesweit bei zahlreichen Energieversorgungsunternehmen laufenden gerichtlichen Auseinandersetzungen in dieser Frage gehen wir davon aus, dass auch in 2011 keine abschließende höchstrichterliche Entscheidung getroffen wird.

Im Industriekundengeschäft konnte Regionalgas ihre starke Position im Netzgebiet halten. Im laufenden Jahr 2011 stehen bei mehreren Großkunden der Industrie Vertragsverlängerungen an. Wir rechnen uns gute Chancen aus, dass wir auch gegenüber starker Konkurrenz anderer in- und ausländischer Versorger die Belieferung der Großkunden in der Region fortsetzen können. Die Möglichkeiten dazu bietet das bei Regionalgas sehr ausgeprägt aufgebaute Portfolio- und Bilanzkreismanagement, das in enger Verzahnung mit dem Vertrieb jederzeit in der Lage ist, mit unterschiedlichen Vorlieferanten zu agieren und sehr individuell auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnittenen Angebote zu erstellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Euskirchen, 8. April 2011

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG
vertreten durch

Regionalgas Euskirchen
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Christian Metze
- Geschäftsführer -

4. Regionalgas Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

(gegründet 19. August 2003)
Sitz der Geschäftsleitung: 53881 Euskirchen, Münsterstr. 9 (Kuchenheim)

a) Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand Aufgaben der Gasversorgung sind und die insbesondere zuständig sind für den Bezug und die Lieferung von Gas sowie die Durchführung anderer Ver- und Entsorgungsaufgaben, den Betrieb und die Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Pacht und Verpachtung, die Betriebsführung, den Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen.

Unternehmensgegenstand ist insbesondere die Beteiligung an der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG und die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als Komplementärin.

Es besteht keine Beteiligung am Festkapital der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG.

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 Euro. Die Gesellschaft erhält eine jährliche Haftungsvergütung in Höhe von 10 % des Stammkapitals.

Sämtliche Aufwendungen mit Ausnahme der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer werden von der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG erstattet.

5. Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen

(gegründet 18.12.1908, letzte Gesellschaftsvertragsänderung 22.01.2010)
Sitz der Geschäftsleitung: 53879 Euskirchen, Walramstr. 12

a) Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft

Öffentlicher Zweck bzw. Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Gewinnung, die Aufbereitung und die Verteilung von Brauch- und Trinkwasser in den Ortschaften

Zülpich, Weiler i.d.E., Rövenich, Bessenich, Niederelvenich, Oberelvenich, Mülheim, Wichterich, Nemmenich, Ülpenich, Dürscheven, Enzen, Linzenich, Lövenich, Merzenich, Sinzenich, Irnich, Schwerfen, Virnich, Hoven, Floren - ***Stadt Zülpich B***

Weilerswist, Großvernich, Kleinvernich, Schneppenheim, Hausweiler, Derkum, Ottenheim, Bodenheim, Lommersum, Metternich, Müggenhausen, Neukirchen, Schwarzmaar - ***Gemeinde Weilerswist B***

Bliesheim, Erp, Scheuren, Borr, Niederberg, Friesheim - ***Stadt Erftstadt -***

Obergartzem, Satzvey, Firmenich, Kommern, Antweiler, Lessenich, Wachendorf, Gehn, Katzvey, Schaven - ***Stadt Mechernich B***

Euenheim, Elsig, Wißkirchen, Frauenberg, Oberwichterich - ***Stadt Euskirchen B***

Das Versorgungsgebiet umfasst die einzelnen Ortschaften in ihren jeweiligen Gemarkungsgrenzen.
Verkaufte Wassermenge (2010)

an Tarifabnehmer	2.705.202 m3
an den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal	33.438 m3
aus Standrohren	12.934 m3
Summe	**2.751.574 m3**

b) Beteiligungsverhältnisse, finanzielle Auswirkungen der Beteiligung

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2010 = 74.200 EURO und entfiel wie folgt auf die einzelnen Gesellschafter:

	EURO	%
Stadt Zülpich	22.000	29,7
Gemeinde Weilerswist	18.700	25,2
Stadt Erftstadt	14.500	19,5
Stadt Mechernich	12.750	17,2
Stadt Euskirchen	6.250	8,4
Summe	**74.200**	**100,00**

Eine Dividendenausschüttung ist nicht zu erwarten. Eine Verzinsung des Eigenkapitals erfolgt nach einem Mehrheitsbeschluss der Gesellschafterversammlung nicht.

Die Stadt Euskirchen hat eine in der Anlage „Übersicht über die zu Gunsten der im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen übernommenen Bürgschaften und deren Stand zum Berichtszeitpunkt" aufgeführte Bürgschaft zu Gunsten der Gesellschaft übernommen.

Die Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Zum 01.01.2003 ist die Eingliederung des Wasserwerkes der Stadt Zülpich in die Gesellschaft beschlossen (Vertrag vom 27.08.2003)

c) Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Die Geschäftsführung besteht aus einem oder mehreren Geschäftsführern, die die Gesellschafterversammlung bestellt. Von mehreren Geschäftsführern kann jeder die Gesellschaft allein vertreten.
Zum Berichtszeitpunkt war Geschäftsführer: Herr Alois Pütz.

Aufsichtsrat
Von den 12 Mitgliedern des Aufsichtsrates werden entsandt für die Dauer von 5 Geschäftsjahren

je 3 Mitglieder durch die Städte Zülpich und Erftstadt sowie die Gemeinde Weilerswist,
2 Mitglieder durch die Stadt Mechernich,
1 Mitglied durch die Stadt Euskirchen (Matthias Krebs).

Gesellschafterversammlung
Die Gesellschafter üben gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. Auf jede angefangenen 500 EURO der Kapitalanteile entfällt eine Stimme.
Mitglieder der Gesellschafterversammlung: Sandra Eisermann, Josef Schleser u. Stadtkämmerer Klaus Schmitz, sowie die Stellvertreter: Werner Witt, Hans-Leo Pelzer u. Technischer Beigeordneter Paul Zündorf

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktivseite

	€	€	€	Stand 31.12.2009 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		204.580,24		147.606,24
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	615.544,69			625.986,69
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	2.559.513,00			2.788.396,00
3. Verteilungsanlagen	9.801.450,51			10.104.054,51
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.565,00			205.216,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52.255,24			136.816,26
	13.184.328,44	13.184.328,44		13.860.469,46
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile		660,00		660,00
Summe Anlagevermögen		13.389.568,68	13.389.568,68	14.008.735,70
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		320.569,17		306.005,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon gegenüber Gesellschaftern: € 98.686,28 (Vorjahr: € 91.737,82)	707.124,29			561.680,62
2. Sonstige Vermögensgegenstände - davon gegenüber Gesellschaftern: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	101.724,70			136.555,65
	808.848,99	808.848,99		698.236,27
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		827.549,03		887.075,94
Summe Umlaufvermögen		1.956.967,19	1.956.967,19	1.891.318,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten			11.461,54	4.011,86
			15.357.997,41	15.904.065,75

Passivseite

	€	€	Stand 31.12.2009 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	74.200,00		74.200,00
II. Kapitalrücklage	1.275.929,77		1.275.929,77
III. Gewinnrücklagen	497.518,53		494.696,98
IV. Jahresüberschuss	4.785,79		2.821,55
Summe Eigenkapital	1.852.434,09	1.852.434,09	1.847.648,30
B. Empfangene Ertragszuschüsse		2.652.609,00	3.110.257,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse		4.602.069,00	4.203.296,00
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		54.243,00
2. Sonstige Rückstellungen	447.313,00		444.542,00
	447.313,00	447.313,00	498.785,00
E. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen	2.140,00		0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.291.130,29		5.618.223,73
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236.781,43		300.772,16
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon - aus Steuern: € 253,32 (Vorjahr: € 1.860,19) - im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00) - gegenüber Gesellschaftern: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	272.961,98		324.562,68
Summe Verbindlichkeiten	5.803.013,70	5.803.013,70	6.243.558,57
F. Rechnungsabgrenzungsposten		558,62	520,88
		15.357.997,41	15.904.065,75

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	€	2010 €	2009 €
1. Umsatzerlöse		4.509.081,05	4.468.903,15
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		46.648,30	69.715,77
3. Sonstige betriebliche Erträge		90.097,42	131.318,44
		4.645.826,77	4.669.937,36
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	167.862,46		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.238.285,88	1.406.148,34	1.278.857,99
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.236.273,34		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	378.684,02	1.614.957,36	1.727.416,85
- davon für Altersversorgung: € 121.375,34 (Vorjahr: € 111.616,96)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		925.281,19	884.454,90
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
- davon nach § 254 HGB: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		470.600,99	468.608,14
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.688,78	21.493,82
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		231.566,46	255.610,76
- davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+8.961,21	+76.482,54
11. Außerordentliche Erträge		1.500,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis		1.500,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	68.375,48
12. Sonstige Steuern		5.675,42	5.285,51
13. Jahresüberschuss		4.785,79	2.821,55

Verbandswasserwerk GmbH, Euskirchen

Lagebericht

1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Investitionen in Höhe von T€ 379 durchgeführt. Analog den Vorjahren stand hierbei wiederum die Verbesserung der Versorgungssicherheit im Vordergrund.

Die fast schon obligatorischen Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Versorgungs- und Straßenbaulastträgern erstreckten sich weitestgehend auf die Erschließung von neuen Gewerbe- / Baugebieten. Hier insbesondere die Gewerbegebiete „Weilerswist, Nikolaus-A-Otto-Straße" und „Kommern, Monzenbend" sowie der 2. Bauabschnitt des Baugebiets „Zülpicher Seegärten". Die bereits im Jahre 2009 begonnenen umfangreichen Modernisierungs-, Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten in der Gewinnungsanlage Bleibuir und am Hoch- und Sammelbehälter Kommern, Am Kahlenbusch wurden zum Jahresende vollständig abgeschlossen.

Erstmals seit dem Jahre 2003 hat sich die Anzahl der neu hergestellten Hausanschlüsse gegenüber dem Vorjahr auf 125 Stück wieder leicht erhöht.

Mit der Anschaffung eines neuen Pritschenwagens (Montagefahrzeug) für den Monteurdienst sowie eines Busfahrzeugs (Kastenwagen) für den Rohrnetzmeistereinsatz wurde der Fuhrpark entsprechend modernisiert.

In einem 2. Schritt wurde mit dem Aufbau des geografischen Informationssystems (GIS) in den Versorgungsgebieten der Gemeinde Weilerswist und der Stadt Zülpich fortgefahren.

Erfreulicherweise haben sich entgegen dem Trend der letzten Jahre und trotz den vertraglich zugesicherten Tarifanpassungen / -vergünstigungen für die Kunden der Kernstadt Zülpich erstmals wieder Mehreinnahmen beim Wasserverkauf von ca. 80.000,00 € eingestellt.

Das seit Anfang 2007 in Beantragung befindliche Wasserrechtsverfahren Oberelvenich wurde mittels Bescheid der Bezirksregierung Köln vom 14.12.2010 zur Bewilligung einer jährlichen Förderung von 2.040.000 m³ bis zum 31.12.2030 abgeschlossen. Damit verfügen nunmehr alle Gewinnungsanlagen über Bewilligungen mit der gesetzlich maximal möglichen Laufzeit von 20 Jahren.

Durch den Abschluss von Sonderkonditionen bei den Stromlieferverträgen mit Festschreibung der Strompreise bis zum Jahre 2014 sowie Umstellung des Systems nach Schadensquote bei den Kraftfahrzeugversicherungen haben sich zusätzliche Einsparungen ergeben.

2. Technische Daten

Im Versorgungsbereich werden rund 57.450 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Es werden 13 Brunnen und 1 Quelle sowie 1 Quellgebiet
5 Pumpwerke und Aufbereitungsanlagen
12 Speicheranlagen

betrieben.

Verteilungsanlagen	2009	2010
Leitungsnetz	554 km	556 km
Hausanschlüsse	18.592	18.799
Wasserzähler (eingebaut)	18.507	18.714
Wasserbereitstellung		
Wasserförderung	3.431.624 m³	3.535.820 m³
Wasserbezug	18.254 m³	8.333 m³
	3.449.878 m³	3.544.153 m³
Wasserabgabe	2.657.366 m³	2.751.574 m³
Eigenverbrauch und öffentlicher Verbrauch	494.007 m³	530.605 m³
	3.151.373 m³	3.282.179 m³
Unkontrollierter Verbrauch	298.505 m³	261.974 m³
Unkontrollierter Verbrauch km/h	0,046 m³	0,041 m³

Nach Auffassung der Geschäftsführung sind diese unkontrollierten Wassermengen angemessen.

Gemäß dem Regelwerk des DVGW liegt ein geringer unkontrollierter Wasserverbrauch bei 0,05 m³ je km/h im ländlichen und 0,07 m³ je km/h im städtischen Bereich.

3. Wirtschaftliches Ergebnis

Der erhöhte Wasserverbrauch von insgesamt ca. 130.800 m³ ergibt sich im Wesentlichen aus den höheren Abgaben an die Tarifabnehmer mit ca. 93.000 m³ und einem höheren öffentlichen und betriebsinternen Verbrauch mit ca. 36.600 m³.

Die betrieblichen Erträge verringerten sich um 17.000,00 € während sich die betrieblichen Aufwendungen einschließlich Abschreibungen gleichzeitig um 60.000,00 € erhöhten.

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen, des Finanzergebnisses und des neutralen Ergebnisses sowie der Ertragssteuern wurde ein Jahresüberschuss von 5.000,00 € nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 3.000,00 € erwirtschaftet.

4. Finanz- und Vermögenslage

Im Berichtsjahr hat sich das Anlagevermögen um 619.200,00 € verringert, während sich das Umlaufvermögen (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) um 73.100,00 € erhöht hat. Die Gesellschaft hat im Jahre 2010 Investitionen in Höhe von 379.400,00 € (einschließlich 59.300,00 € in 2010 geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau) überwiegend bei den Verteilungsanlagen und den Wasserrechten getätigt, dem standen planmäßige Abschreibungen und Abgänge von insgesamt 998.600,00 € gegenüber.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte im Wesentlichen aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (548.400,00 €). In den Zugängen zu den Sonderposten ist mit 146.300,00 € ein nachträglicher Baukostenzuschuss enthalten, dem kein Zugang im Anlagevermögen gegenübersteht.
Die Eigenkapitalausstattung beträgt unter Einbeziehung der erhaltenen Baukostenzuschüsse zum 31.12.2010 59,3 %. Sie ist als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Das Anlagevermögen ist zum 31.12.2010 im vollen Umfang mit langfristig zur Verfügung stehendem Kapital finanziert.
Die Liquiditätslage im kurz- und mittelfristigen Bereich zeigt eine Überdeckung.

5. Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Swap- beziehungsweise ähnliche Geschäfte über Finanzinstrumente abgeschlossen.

6. Ertragslage

Der Jahresgewinn beträgt 4.785,79 €.
Die Nachkalkulation der Entgelte auf der Grundlage von Aufwendungen unter Aussonderung periodenfremder Aufwandsposten zeigt eine Unterdeckung von 1.000,00 €. Nach Verrechnung des neutralen Ergebnisses (+ 5.000,00 €) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 5.000,00 €.

7. Zwecksetzung und Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Die Gesellschaft hat auch im Wirtschaftsjahr 2010 die öffentliche Zwecksetzung und Erreichung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW eingehalten.
Die Umsatzerlöse wurden in vollem Umfang für die Wasserversorgung verwendet.

8. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Hinsichtlich des Wasserverkaufs und den Aufwendungen werden keine wesentlichen Chancen und Risiken erwartet, da der überwiegende Wasserverkauf an Tarifabnehmer erfolgt.

9. Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresgewinn aus 2010 von 4.785,79 € in die „Gewinnrücklagen" einzustellen.

10. Forschung und Entwicklung

Aufgrund seines Leistungsprofils betreibt das Verbandswasserwerk keine Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Verbandswasserwerk GmbH, Euskirchen

Ausblick

Der Investitionsplan 2011 sieht Maßnahmen von insgesamt 1.512.000,00 € vor.

Dabei stehen die Teilerneuerung der ca. 1.000 m Stahlrohrleitung von der Gewinnungsanlage Bleibuir bis zur Druckerhöhungsanlage Weingartener Höfe und die Neuverlegung von ca. 2.200 m PVC-Rohrleitung von Zülpich-Hoven bis nach Zülpich-Lövenich im Vordergrund. Neben der umfassenden Erschließung des zukünftigen LAGA-Geländes und weiterer Baugebiete können hierdurch gleichzeitig auch die Ortschaften Linzenich und Lövenich alternativ versorgt und eine weitere zusätzliche Bespeisung des Hoch- und Sammelbehälters Schievelsberg zur allgemeinen Stärkung der Versorgungssicherheit sowie Entlastung der Förderung in der Gewinnungsanlage Satzvey realisiert werden.
Darüber hinaus ist die Fortführung des 3. Bauabschnitts zur weiteren Erschließung des Baugebiets „Weilerswist-Süd" und die obligatorische Erneuerung von Rohrleitungen in Ortschaften vorgesehen.

Im Rahmen der letztjährigen beziehungsweise aktuellen Wasserrechtsbewilligungen Satzvey und Oberelvenich durch die Bezirksregierung Köln wurde die auflagenbedingte Abteufung von jeweils 9 und 4 Grundwassermessstellen eingeplant.

Nach nunmehr 10 Jahren wurde erstmals wieder aus wirtschaftlichen und Umweltgesichtspunkten die Neuanschaffung eines LKWs für den Fuhrpark berücksichtigt.

Im Erfolgsplan 2011 reduzieren sich die Versicherungsprämien aufgrund eines Beitragsnachlasses von 15 % in der allgemeinen Haftpflichtversicherung. Allerdings werden sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen infolge der erstmaligen Einführung eines Grundwassermonitorings als Auflage der Bezirksregierung Köln zur aktuell erteilten wasserrechtlichen Bewilligung Oberelvenich erhöhen.

Die Umschuldung von auslaufenden Darlehen wird aufgrund des aktuell günstigen Zinsniveaus zu reduzierten Zinsaufwendungen führen, wenngleich für die anstehenden Investitionen eine Darlehensaufnahme nicht ausgeschlossen werden kann.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses 2010 sowie weiterhin vorsichtigen Einschätzungen der vermeintlich unterjährigen Kosten- und Ertragssituation sind auch nach 7 Jahren (2004) keine Tarifanpassungen oder –erhöhungen in 2011 vorgesehen.

Einmal mehr vor dem Hintergrund längerfristig ausgerichteter Investitions- und Werterhaltungskonzepte sollte einerseits die einwandfreie Qualität des Trinkwassers und andererseits die nachhaltige Versorgungssicherheit gewährleistet sein.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.
Sonstige Risiken sind ebenfalls nicht erkennbar.

Euskirchen, den 24.03.2011

Der Geschäftsführer

(Pütz)

6. Sonstige Beteiligungen

Die Stadt Euskirchen hält einen Geschäftsanteil in Höhe von nominal 102,26 EURO an der Volksbank Euskirchen e.G., 53879 Euskirchen, Bahnhofstr.7. Die Rechte und Pflichten ergeben sich aus der Satzung der Genossenschaft. Wegen der Geringfügigkeit des Anteils erübrigen sich weitere Angaben.

TEIL C - Übersichten

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Euskirchen zum 31.12.2010

Stadt Euskirchen

Wohnen	Verkehr	Versorgung	Sonstige
Euskirchener gem. Baugesellschaft mbH StK: 2.610.500 € K: 2.610.500 € B: 57,74 %	**Stadtverkehr Euskirchen GmbH** StK: 1.050.000 € K: 1.050.000 € B: 100 %	**Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen** StK: 74.200 € K: 74.200 € B: 8,48 %	**Volksbank Euskirchen e.G.** K: 100 €
Wohnungswirtschaftl. Treuhand Rheinland-Westfalen GmbH K: 2.577,51 € (EUGEBAU)	**Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG** K: 12.500.083 € B: 50,0 % (SVE)	**Regionalgas Euskirchen Verwaltungs – und Beteiligungsgesellschaft mbH** K: 25.000 € B: 100,0 % (Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG)	
Propan Rheingas GmbH & Co KG StK: 5.112.918 € K: 273.900,58 € B: 3,87 % (Regionalgas)	**Propan Rheingas GmbH** StK: 25.546 € K: 958,67 € B: 3,70 % (Regionalgas)	**Gas- und Wasser-wirtschafts-zentrum GmbH & Co KG** StK:3.885.818 € K: 51.129,19 € B: 1,32 % (Regionalgas)	**Rhenag Erdgashandel GmbH & Co KG** StK: 62.300 € K: 5.800,00 € B: 9,31 % (Regionalgas)	**Wirtschafts-förderungs- und Entwick-lungsgesell-schaft der Stadt Rheinbach** StK: 50.000 € K: 550,00 € B: 1,10 % (Regionalgas)	**Rhenag Erdgashandel Verwaltungs-GmbH** StK: 25.000 € K: 3.600,00 i B: 14,40 % (Regionalgas)	**LOGO! Energie GmbH** StK: 25.000 € K: 25.000 € B: 100 % (Regionalgas)	**SE Sauberenergie** StK: 2.000.000 € K: 333.333 € B: 16,67 % (Regionalgas)

K = Höhe der Kapitaleinlage
StK = Stammkapital

B = Beteiligung in vom Hundert

Übersicht über die zu Gunsten der im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen übernommenen Bürgschaften und deren Stand zum Berichtszeitpunkt

Bürgschaft	Stand zum 31.12.2010 in T-EURO
Bürgschaften zu Gunsten der Euskirchener Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH	
Bürgschaft für die Euskirchener Gem. Baugesellschaft gegenüber der Rheinischen ZVK über die Zahlung eines Ausgleichsbetrages in Höhe des Barwertes der im Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft durch Auflösung der Gesellschaft auf ihr lastenden Verpflichtungen aus verschiedenen Leistungsansprüchen gem. § 13 der Satzung der Rheinischen ZVK i. d. Fassung vom 5.2.1968	nicht genau zu beziffern
Ausfallbürgschaft für die Euskirchener Gem. Baugesellschaft gegenüber der KSK Euskirchen i.H.v. nominal 565.591,08 EURO	0
Bürgschaften zu Gunsten der SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH	
Ausfallbürgschaft für SVE gegenüber der KSK Euskirchen i.H.v. nominal 511.291,88 EURO	158
Ausfallbürgschaft für SVE gegenüber der KSK Euskirchen i.H.v. nominal 1.022.583,76 EURO	0
Ausfallbürgschaft für SVE gegenüber der Stadtsparkasse Köln i.H.v. nominal 2.474.652,70 EURO	1.756
Ausfallbürgschaft für SVE gegenüber der KSK Euskirchen für einen Kontokorrent- bzw. Dispokreditrahmen bis zu einem Teilbetrag i.H.v. maximal 750.000 EURO	0
Bürgschaften zu Gunsten der Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen	
Ausfallbürgschaft für das Verbandswasserwerk gegenüber der Deutschen Bank i.H.v. nominal 55.833,48	20

Euskirchen, den 30.09.2011

Dr. Uwe Friedl
Bürgermeister